

Dach, Simon: Frewden-Gesang bey des Durchläuchtigsten vnd Hochgebohrnen

1 Waß kan ich noch erwarten?
2 Waß fehlet mir wol mehr,
3 Nun, du Held, meinem Garten
4 Erzeigst die Gnad vnd Ehr?
5 Vnd trägstu kein Bedencken
6 Dich, o du Licht der Zeit,
7 So tieff herab zu sencken
8 Zu dieser Niedrigheit?

9 Komm gnädigst eingefahren,
10 Mein thewrer Fürst vnd Herr!
11 Wie soll ich mich gebahren?
12 Vor hielte Jupiter
13 Es ihm für keine Schande
14 Zu gehn zur Baucis hin;
15 Du kompst, O Trost der Lande,
16 Zu Deiner Dienerin.

17 Lach, o du Glantz der Sonnen,
18 Lach schöner alß zuvor!
19 Komm, Pregel, sanfft geronnen,
20 Heb ietzt dein Haupt empor,
21 Ein grosses Haupt der Erden
22 Der Helden Glantz vnd Zier,
23 Alß war, ist vnd mag werden,
24 Zeucht gnädigst ein bey mir.

25 Ihr Bäume sampt den Zweigen,
26 Ihr Blumen, Graß vnd Kraut,
27 Ihr müsst für ihm euch neigen,
28 Der sich ietzt euch vertraut;
29 Die wilde Linden müssen
30 Ihm hohe Cedern seyn,

31 Der Pregel sich ergiessen
32 Mit Honig, Milch vnd Wein.

33 Waß soll ich nun erweisen,
34 Daß deiner Pracht gefellt?
35 Mit waß Getränck vnd Speisen
36 Bewirt ich dich, o Held,
37 Waß find ich dich zu stillen
38 Ohn Demuht, Pflicht vnd Schuld?
39 Nimm auff den reinen Willen
40 Vnd habe nur Gedult!

41 Dich, Churfürst, wil ich singen,
42 Wil vor dem Höchsten stehn
43 Vnd Thränen vor ihn bringen
44 Nur vmb dein Wolergehn;
45 Dein werthes Hauß wirdt grünen,
46 Dir werden Flüß vnd Städt
47 Vnd Länder ewig dienen,
48 Herr, auch durch mein Gebeht.

49 Nur laß auch ferner scheinen
50 Ach! einer Witwen nur
51 Vnd allen lieben meinen
52 Die Sonne für vnd für!
53 Leid, Herr, nach GnadenSinnen
54 Vnd deiner Väter Brauch
55 Vmb deine Dienerinnen
56 Die Adersbachin auch.

(Textopus: Frewden-Gesang bey des Durchläuchtigsten vnd Hochgebohrnen Fürsten vnd Herrn H. Friedrich Wilhelme